

## Marktspiegel (29.11.

## Burgdorfer & Uetzer Nachrichten

Nr. 47, 49. Jahrgang Sonnabend, 23. November 2024



## Hohe Auszeichnung für Irmgard Wrensch

Burgdorferin engagiert sich seit 38 Jahren in einer Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige

BURGDORF (ks). Ohne sie wäre die Selbsthilfelandschaft in Burgdorf ein gewaltiges Stück ärmer: Seit 38 Jahren arbeitet Irmgard Wrensch im Montagstreff, einer freien Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige und deren Angehörige. Jahrelang hat sie sich zudem gemeinsam mit Ullrich Weber und anderen in der Gemeinschaft der Selbsthilfegruppen in Burgdorf und Umgebung engagiert.

Wrensch hat umfassende Netzwerkarbeit betrieben, beispielsweise den Selbsthilfetag auf dem Spittaplatz mit verantwortet. Und auch im Schlaganfall-Landesverband Niedersachsen ist sie Mitglied. Für dieses langjährige geballte Engagement für andere hat der Erste Regionsrat Jens Palandt der 76-Jährigen am Freitag im Haus der Region das Bundesverdienstkreuz ausgehändigt.

38 Jahre im Dienste der Selbsthilfe unterwegs, davon 35 Jahre als Leiterin des Montagstreffs: "Das hätte ich nicht machen können ohne die vielen Menschen, die hinter mir stehen und das möglich machen", sagte Wrensch. Ohne ihre Familie, insbesondere ihren 2023 verstorbenen Mann, ihre Gruppenangehörigen, aber auch viele andere Unterstützende, sei dies nicht möglich. Somit verstehe sie die Auszeichnung, über die sie sich sehr freue, als stellvertretend für all jene.

"Als der Brief bei mir ankam, war ich zuerst wütend", erzählte die ehemalige kaufmännische Angestellte, die zusätzlich eine Ausbildung zur Suchtkrankenhelferin abgeschlossen hat. Befürchtete sie doch, es handle sich um noch mehr Papierkram oder Behördengänge in Zusammenhang mit dem Tod ihres

Marktstraße 16, 31303 Burgdorf

(05136)89940

"Als ich den Brief aufgemacht habe und sah, worum es sich handelt, habe ich mich sehr gefreut. Und dann liefen erstmal die Tränen", sagte Wrensch. Nie hätte sie damit gerechnet - obwohl sie bereits 2017 für eben jenes Engagement bereits die Medaille für vorbildliche Verdienste um den Nächsten des Landes Niedersachsen verliehen bekommen hatte.

1986 war sie zum Montagstreff gekommen, übernahm schließlich 1989 dessen Leitung. Eigentlich wollte Wrensch aufhören, als ihr Mann so schwer erkrankte, dass er ständiger Pflege und einer Betreuungsperson bedurfte. Doch es kam anders. Wrensch ist weiterhin dabei. Und hat nach wie vor großen Spaß beim Organisieren von Veranstaltungen wie Kegeln, Wandern, Tombola und Weihnachtsfeier. Diese schenken den Gruppenangehörigen eine gute gemeinsame Zeit und einen Raum der sozialen Teilhabe, in der keiner verurteilt und keiner fragt: "Möchtest du etwas trinken?"

Bei der Feierstunde wurde besonders Wrenschs beständiger, einfühlsamer, aber auch ehrlicher persönlicher Einsatz hervorgehoben, der Abhängigen und



Irmgard Wrensch hat das Bundesverdienstkreuz für ihr ehrenamtliches Engagement im Bereich der Selbsthilfe erhalten.

Foto: Region Hannover

deren Angehörigen Verlässlichkeit und Stärke bei der Bewältigung der Sucht gebe. Und dazu gehört weit mehr, als nur einmal in der Woche eine Gruppenstunde zu leiten.

Wenn die Situation es erfordert, ist Wrensch da. Sei es begleitend zu einer stationären Entwöhnung oder einfach, wenn das Leben schwierig wird und die Gefahr eines Rückfalles droht. Das kann ganz konkret auch heißen, einfach mal 90 Minuten am Telefon zu verbringen. "Ich habe nicht immer eine Lösung. Aber manchmal hilft es schon, einfach nur loszuwerden, was belastet", sagte Wrensch.

Auch in der Gruppe des Montagstreffs, die für viele zu einem Freundeskreis geworden ist, gilt als erste Regel: Hat jemand ein Problem, geht das vor. Egal, was ansonsten geplant ist. Egal, ob ein Referent vor Ort ist. Joachim Mau, der die Gruppe 1984 gegründet hatte, sei ihr Mentor geworden, von dem sie viel gelernt habe, sagte Wrensch.

Extrem wichtig für sie ist aber auch, sich immer wieder fortzubilden. "Du weißt doch schon alles", habe sie häufig gehört. Doch das sieht sie anders: "Es gibt immer wieder neue Erkenntnisse. Und die helfen dann, anderen zu helfen." Dazu könne auch gehören, einen Menschen auf dem Weg in die Abstinenz unter vier Augen damit zu konfrontieren, dass man ihn beim Kauf von Alkohol im Supermarkt gesehen habe. "Er sagte mir später, er habe mich dafür gehasst. Aber er hat es geschafft, er ist jetzt trocken."

Und sie fügt hinzu: "Jahrelange Ehrenamtsarbeit macht stolz, weil man helfen kann." In der Arbeit nach außen, etwa auf den Selbsthilfetagen, hat sie stets gegen Stigmatisierung gekämpft, die mit Suchterkrankungen häufig einhergeht, hat viel Aufklärung betrieben.

Am schönsten ist für sie aber zu sehen, wie sich Menschen entwickeln – wenn sie es schaffen, den Weg aus den Zwängen der Sucht zu finden. Irmgard Wrensch spricht von Paaren, die einen wichtigen Hochzeitstag nicht feiern konnten, das aber nachgeholt haben. Von der Frau, die nun ohne Alkohol auskommt, ihren Führerschein zurückbekommen hat und sich freut, weil es ihr Leben so viel leichter macht. Und vom kleinen und zugleich großen Schritt zu mehr Lebensqualität und Selbst-





Tel. 0 51 36 - 88 15-0 | Geöffnet Mo-Fr 10-18.30/Sa 10-16h

GEHEN WIR GERNE FÜR SIE AN DIE DECKE ... und ziehen dort mit viel Energie, aber ohne Schmutz,

unsere neue Infrarot-Deckenheizung ein. Mit dieser smarten Innovation heizen Sie mit Infrarottechnik und profitieren gleichzeitig von mehr Platz im Raum bei niedrigeren Kosten.

Schautag am Sonntag, 24.11.2024 von 14-17 Uhr Ihr Spezialist für Infrarotheizungen Spanndeckencenter Niedersachen

Großburgwedel, Ehlbeek 9, Tel. 05139/896538 • www.lalk.de



\*Beim Kauf von zwei Brillen mit Sehstärke ist das Glaspaar der günstigeren Brille im Pak Gültig bis zum 02.11.2024. KIND GmbH & Co. KG · Kokenhorststraße 3 – 5 · 30938 Großbu







jeden Sonnabend im **Marktspiegel** 



25. November bis 22. Dezember 2024 hannoverzaubert WEIHNACHTSMARKT IN DER ALTSTADT www.weihnachtsmarkt.hannover.de LANDESHAUPTSTADT HANNOVER